

Des Gegners Schwächen akribisch genutzt !

Seit einigen Jahren schon ist der **GSV Kassel Wehlheiden** am Punktspielbetrieb in Nordhessens verschiedenen Spielklassen beteiligt. Das ist gut so, denn der Schachsport ist wie kaum eine andere Sportart dafür geeignet, resozialisierend auf die beteiligten Insassen der JVA Wehlheiden einzuwirken. Unterstützt und angeleitet wird der Schachsport in der JVA von Schachspielern aus verschiedenen nordhessischen Schachvereinen, wie diesmal z.B. von Manfred Mauer vom Ahnataler SC. Im vergangenen Jahr hatte man den Aufstieg in die Bezirksliga Ost geschafft und so kam es, am 18. 10. 2008, in dieser Spielsaison zur erneuten Begegnung zwischen dem **GSV Kassel-Wehlheiden** und **Vellmar 3**. Schon die bisherigen Begegnungen dieser beiden Mannschaften aus den vergangenen Jahre waren immer eine äußerst knappe Angelegenheit gewesen und auch jetzt sollte es wieder in diese Richtung tendieren. Einstellen kann man sich als auswärtiger Spieler kaum auf die jeweiligen JVA-Gegner, denn diese wechseln naturgemäß sehr häufig, und dementsprechend hat man auch keinerlei Ahnung, über welche Spielstärke dieselben verfügen. Das ist in gewisser Weise ein leichtes Handicap, mit dem man zurecht kommen muss.



So erging es auch Mannschaftsführer **Rainer Weyers** (Bild), der am 18. 10. 2008 mit Vellmar 3 in der JVA Wehlheiden um Bezirksligapunkte kämpfte.

Wie alle anderen Spieler aus dem Vellmarer Team kannte auch Rainer seinen Gegner nicht, und es stellte sich vorab die Frage: „Wie lege ich meine Eröffnung an?“ Obwohl es eigentlich für Rainer keine Probleme damit gab, denn er eröffnete, wie immer, mit dem soliden und krisenfesten „**Englisch**“ !

Weiss : Weyers, Rainer, Vellmar 3, DWZ 1518
 Schwarz : Spieler JVA Wehlheiden, DWZ nicht bekannt
 Name darf aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht genannt werden,
 18. 10. 2008, Bezirksliga Ost, „Englisch“

1. **c4 Sc6 !?** (das war wohl eine glatte WM-Neuerung in Sachen „unregelmäßig“, mit der Rainer sofort im 1. Zug konfrontiert wurde ! Aber davon unbeeindruckt spielte er „seinen Stiefel herunter“ nach dem Motto – „mal schauen, was da jetzt noch hinterher kommt !“)

2. **Sc3 e6** (aha, ein doch eher bekannter konventioneller Zug !) 3. **g3** (Rainer bereitet das Läufer-Fianchetto vor) 3....**Lc5** 4. **e3 Sf6** 5. **Lg2 Se7 !?** (Hoppla, da geht's weiter mit den Überraschungen !) 6. **Sge2 c6** 7. **0-0 e5** (ein Tempoverlust, warum nicht gleiche5 !) 8. **d4** (Rainer klärt sofort im Zentrum die Fronten und hebt die Bauernspannung auf !) 8....**exd4** 9. **exd4 Lb6** 10. **Te1 h6** 11. **b3** (auch der zweite Läufer soll fianchettiert werden, Rainer hat doch nicht etwa Angriffspläne ?) 11....**d6** 12. **Lb2**



Diagramm 1
 Stellung nach 12. Lb2

Bestens entwickelt und gut gerüstet gegen alles, was „geritten und gefahren kommt !“
 Irgendwie hat man das unstete Gefühl:
 „Rainer hat heute **Großes vor !**“

12....**La5 ?** (was soll das denn ? Fortführen der Entwicklung war angesagt, sonst steht bald das „Massakrieren“ bevor !) 13. **a3 Le6** 14. **Sf4 Dd7** 15. **Sxe6 fxe6** 16. **Lh3 !** (den Bauernverlust auf e6 kann Schwarz nicht verhindern, das ist doch schon eine „richtige Hausnummer !“) 16....**Kd8** (jetzt kommt Schwarz bereits in's „Schleudern“ und Rainer hat darauf nur gewartet, jetzt werden „die infernalischen Weichen“ gestellt !) 17. **Lxe6 De8** 18. **b4 Lc7** 19. **d5 !**

Diagramm 2
 Stellung nach 19. d5 !!

Plopp !! Da ging die Jalousie herunter, der schwarze Läufer hängt in der Etappe fest und wird bis zum Ende im dunklen Keller tappen ! Das sind nun bereits mehrere grobe Ungenauigkeiten von Schwarz und Rainer freut sich diebisch !



19....h5 20. **Se4 Sd7 ?** (auch das noch, der Springer soll die Läufer-Diagonale zumauern, aber rochieren konnte der sKönig eh' nicht mehr, jetzt verspeist Rainer mit „Gourmet-Genuss“ das nächste Bäuerlein !) 21. **Lxg7 Th7** 22. **Lf6 Dg6** 23. **Sg5 !?** (der Lf6 hängt und damit kostet der Zug einiges von der bisher vorteilhaften Stellung Rainer's, 23. Lh4 war angesagt !) 23.... **Sxf6** 24. **Sxh7 Dxh7**



Diagramm 3
Stellung nach 24.....Dxh7

(Qualität und 2 Bauern gegen zwei Figuren ! Rainer's Schwerfiguren-Ressourcen reichen aber völlig aus, sieht man sich die offenen und halb-offenen Linien an !)

25. **Dd4 Sd7** 26. **Lxd7 Kxd7** 27. **Df6 Tg8** 28. **De6+ Kd8** 29. **Te4 h4** 30. **Tae1 !** (gegen diese massive Schwerfiguren-Batterie gibt es auf Dauer keinen ausreichenden Widerstand mehr !) 30....**Tg7** 31. **Tf4 Dh8** 32. **De2 Dh7** 33. **Txh4** (ein weiterer störender Bauer kann jetzt gefahrlos einverleibt werden. Bereits die 3 zusammenhängenden Freibauern an Rainer's Königsflügel reichen locker zum Gewinn !) 33....**Dg8** (Schwarz ist völlig hilflos !) 34. **De3 De8** 35. **Tf4 cxd5** 36. **cxh5 Tg8** 37. **Tf7 Tg6** 38. **Dxe7+** (die letzten Züge mit Figurengewinn gegen eine marode schwarze Königsstellung !) 38....**Dxe7** 39. **Te1xe7 Kc8** 40. **Txc7+ 1 : 0**

Diagramm 4
Endstellung nach 40. Txc7+ 1 : 0

Der GSV-Spieler hätte sich durch rechtzeitige Aufgabe einiges an Tortur ersparen können. Rainer war prächtig aufgelegt und freute sich diebisch über die erfolgreiche Partie, die letztlich ein Mannschaftsremis für Vellmar sicherte.

